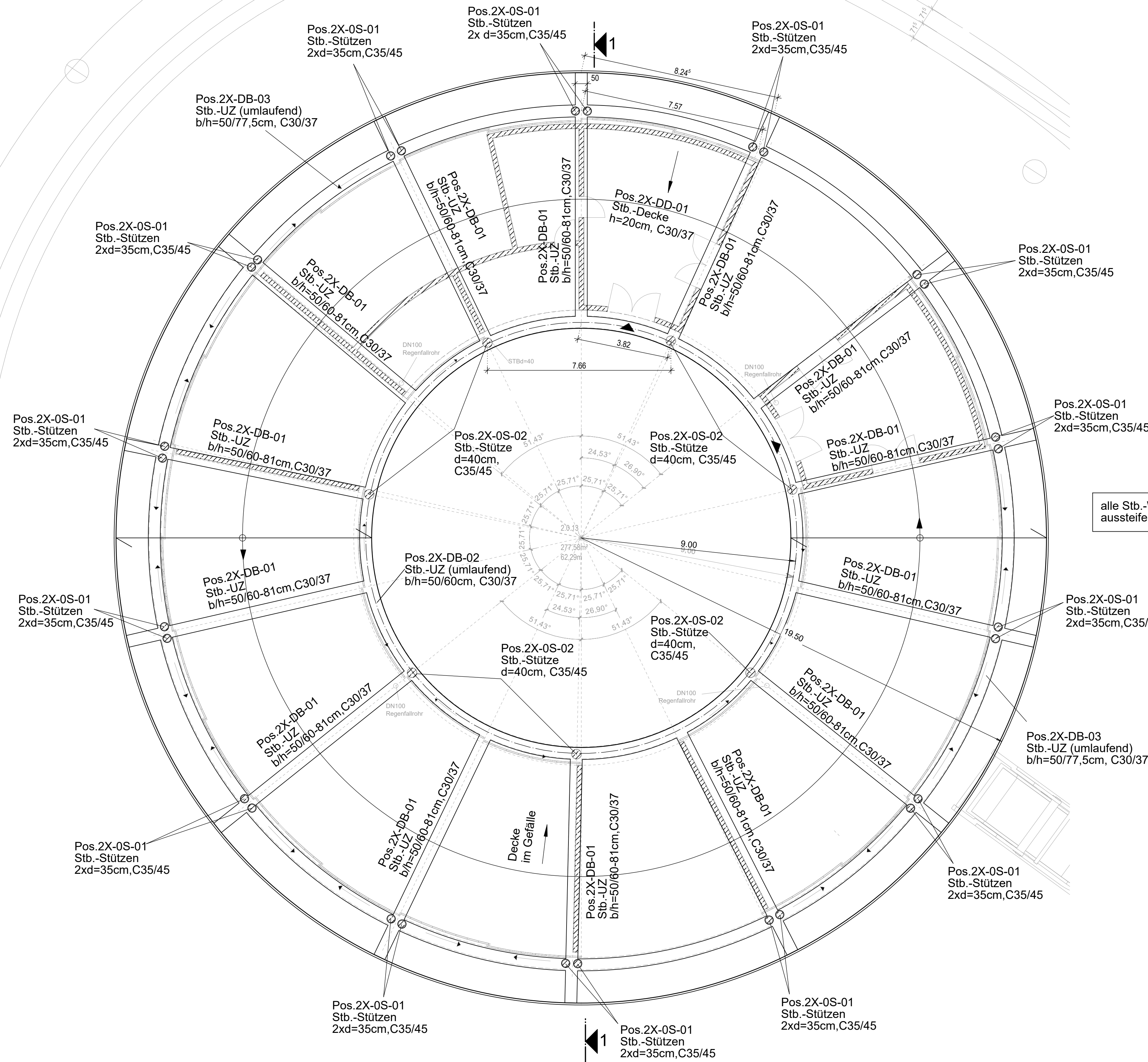
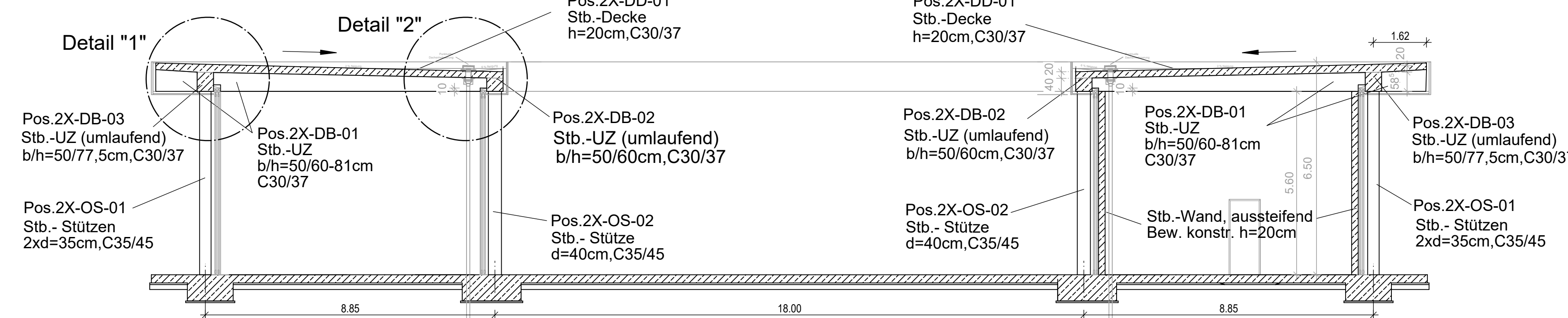


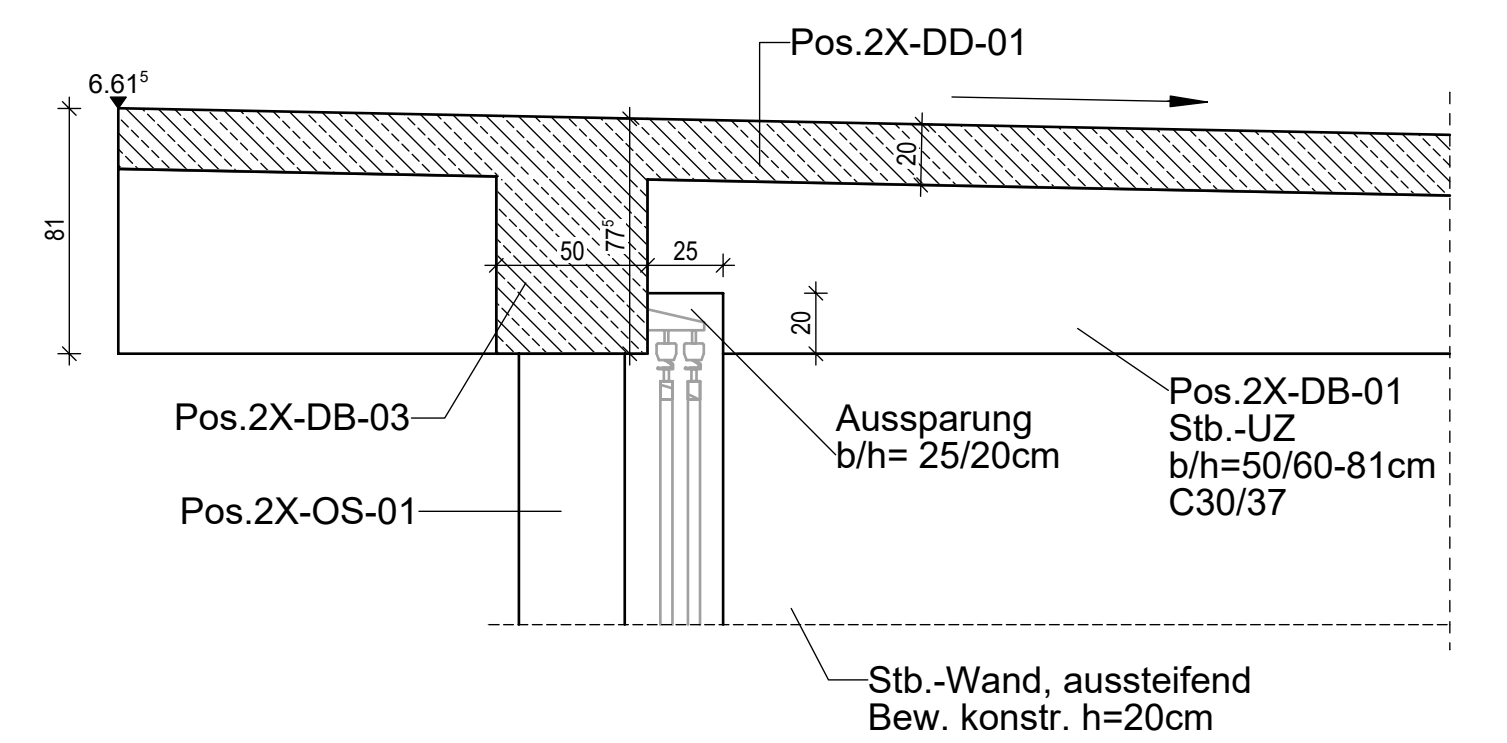
Grundriss M1:100



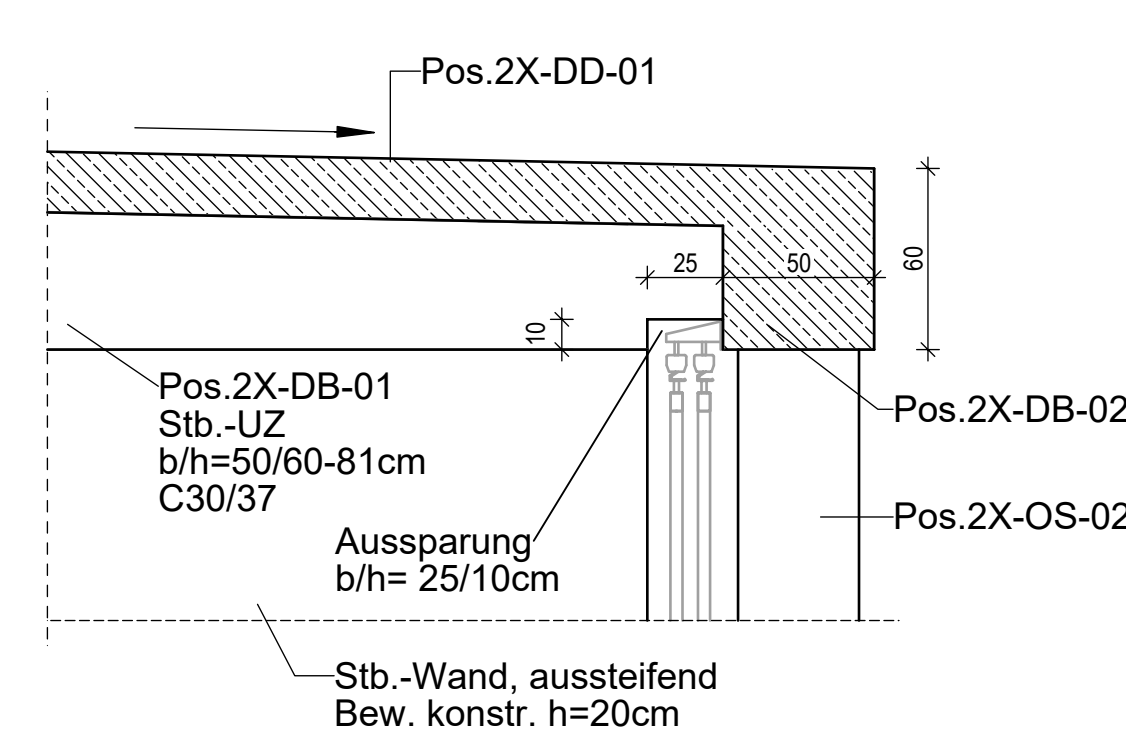
Schnitt 1-1 M1:100



Detail 1 M1:25



Detail 2 M1:25



Bemerkungen:

- DIESER PLAN IST KEIN AUSFÜHRUNGSPLAN!
- Weitere Angaben zum Tragwerk sind der Statischen Berechnung (Dokumente FB2.x - Reststoffsamstellteile v. 16.08.2019 und folgende) zu entnehmen
- Ergänzend gelten die allgemeinen Grundlagen der statischen Berechnung (Hauptdokument v. 16.08.2019 und folgende)
- Lastannahmen für Eigen- und Nutzlasten sh. Hauptdokument der statischen Berechnung Kap. 5
- Dieser Plan gilt im Zusammenhang mit der Architekturplanung (Bereich FB2, Stand der Pläne 29.05.2019), sowie den zugehörigen Plänen der Fachplanung, insbesondere TGA, Straßen- und Gleisplanung sowie der Außenanlagenplanung
- Rohrleitungen, Leerrohre und alle weiteren erforderlichen Einbauteile sind den Ausführungsplänen der jeweiligen Fachfirma zu entnehmen
- Erdungsanlagen gemäß separater Fachplanung sind einzubauen.
- Schalungen und Rüstungen sind durch die ausführende Firma nachzuweisen.
- Transport- und Montagezustände sind durch die ausführende Firma nachzuweisen.
- Stahlbetonfertigteile und Halbfertigteile einschließlich der Transport- und Montagezustände sind durch die ausführende Firma nachzuweisen.
- Die Ausbildung und die Lage von Arbeitsfugen ist durch die ausführende Firma in Abhängigkeit von Ausführungstechnologie und Baubauablauf zu prüfen, ggf. neu festzulegen, fachgerecht zu planen und in separaten Werkplänen darzustellen.
- Die Bewehrungsführung ist auf die Lage der Arbeitsfugen abzustimmen
- Baugrund:** (Geotechnischer Bericht 29/15 der INROS LACKNER vom 13.08.2018)
- Bauteilrelevante geotechnische Kennwerte (sh. Geotechnischer Bericht Pkt. 2.2)
- Herstellung der Baugruben (sh. Geotechnischer Bericht Pkt. 3.6), fachgerechte Baugrubenplanung und Planung der Ausseifung durch die ausführende Firma
- Schutz des Baugrundes, Bauzeitliche Wasserhaltung und Planumsschutz (sh. Geotechnischer Bericht Pkt. 3.4 bis 3.7)
- Planung einer evtl. erf. Wasserhaltung und Beantragung zug. Einleitgenehmigung durch die ausführende Firma
- Die Baugrubensohle ist nach DIN EN 1997 vor Baubeginn durch den Baugrund Sachverständigen abzustimmen. Die Abnahme ist zu dokumentieren.
- Bemessungswasserstand (sh. Geotechnischer Bericht Pkt. 1.5)
 Bemessungsgrundwasserstand (BS-P) BGWS = +43,1 m NNH
 Bemessungshochwasserstand (BS-T) BHWS = +45,3 m NNH
- Hierzu siehe auch:
 BHN.T.2.4.PG.6521 Pos.-plan Gründung

- aufgehende Wände, Stützen

Baustoffe

Beton :	Stützen	C35/45
	Wände	C30/37
	Decken	C30/37
	Balken, Unterzüge	C30/37

Im Bereich von Bewehrungskonzentrationen sind Betone mit kleinerem Korndurchmesser zu berücksichtigen.
Alle Flächenbauteile des Bauwerkes sind aus einem Beton mit mittlerer Festigkeitsentwicklung (normal erhärtend) herzustellen.

Betonstahl :	Betonstahl DIN 488	B500B
	Betonstahlmatten DIN 488	B500A
Baustahl :	DIN EN 10025	S235 bzw. S355

Abweichende Baustoffgüter sind entsprechend der stat. Berechnung der Einzelpositionen zu wählen.

